

Türken in Westurasien

Abgesehen von den Hunnen und den Awaren zogen noch weitere Stämme aus Innerasien in den Westen, die wir heute aufgrund der von ihnen bekannten Sprachreste, die wir als türkischsprachig einstufen, als Türken bezeichnen, obwohl ihr Ursprung im Dunkeln liegt. Bei den Westwanderungen dieser Völker sprechen wir entsprechend von türkischen Wanderungen. Zu diesen nach Westen gezogenen Stämmen bzw. Völkern gehörten nach den Angaben von Menandros Protektor und Theophylaktos Simokattes die Οὐγῶροι ~ Οὐγούροι ~ Ὀγῶρ = Oguren, nach Priskos und Menandros Protektor die Ὀνόγουροι ~ Οὐνίγοροι ~ Οὐίγουροι = Onoguren, nach Prokopios und Agathias die Οὐτίγουροι = Utiguren und die Κουτρίγουροι ~ Κοτρίγουροι = Kutriguren ~ Kotriguren, nach Agathias die Οὐλτίζουροι = Ultizuren, nach Theophylaktos Simokattes sowie vielen anderen die Βούλγαροι = Bulgaren, nach Priskos die Σαράγουροι = Saraguren, nach Priskos, Prokopios, Theophylaktos Simokattes, Agathias und Menandros Protektor die Σάβιροι ~ Σάβειροι ~ Σάβηροι = Sabiren. Letztere sind vielleicht mit den in Zentralasien verbliebenen Sibir verwandt, die 1218/19 von den Mongolen unterworfen wurden, und nach denen noch Ende des 16. nachchristlichen Jahrhunderts ein Khanat im transuralischen Tobol-Becken benannt wurde, das dann den gesamten transuralischen Nordgebieten den Namen Sibir „Sibirien“ gab.

© 1998. M. Weiers